

09. bis 16. April: Zunächst frühlingshafte Tourenverhältnisse mit tageszeitlichem Anstieg der Lawinengefahr, zum Ende Neuschnee im Süden

Bei meist klaren Nächten herrschten am Morgen verbreitet günstige Tourenverhältnisse mit geringer Lawinengefahr (Abbildung 1). Im Tagesverlauf stieg die Gefahr nasser Lawinen verbreitet auf Stufe 3, „erheblich“ an. Dank kühlenden Winden und Bewölkung nahm die spontane Nassschneelawinenaktivität über das Osterwochenende etwas ab. Zum Ende dieser Wochenberichts-Periode setzte eine Südstaulage mit intensiven Schneefällen ein.



Abb. 1: Perfekte Tourenverhältnisse am Ostermontag im Binnental, VS. Der Neuschnee vom Karfreitag und Karsamstag war bereits wieder tragfähig. Aufstieg zum Schinhorn auf rund 2800 m (Foto: H. Gorsatt, 13.04.2009).

Wetter

Donnerstag, 09.04. bis Dienstag, 14.04.: Tagesgangwetter, zeitweise schwacher Stau im Süden

Bei flacher Druckverteilung über Europa herrschte am Donnerstag, 09.04. Tagesgangwetter. Am Morgen war es sonnig. Im Tagesverlauf bildeten sich vor allem im Westen und Süden Quellwolken. An der Ostflanke eines Tiefdruckgebietes über dem Atlantik geriet die Schweiz ab Karfreitag, 10.04. in eine Südströmung. Diese hielt bis Ostersonntag, 12.04. an. Im Norden war es unter Föhneinfluss ziemlich sonnig, während sich im Süden mässig feuchte Luft staute. Die Bewölkung im Süden griff auch über den Alpenhauptkamm, sodass auch hohe Gipfel am Alpennordhang zeitweise in den Wolken waren. Die Winde wehten mässig aus Südost. Besonders im grenznahen Hochgebirge zwischen Matterhorn und Monte Leone schneite es teils kräftig. Von Karfreitag Mittag bis Ostersonntag Morgen fielen dort bis 50 cm Schnee (Abbildung 2).

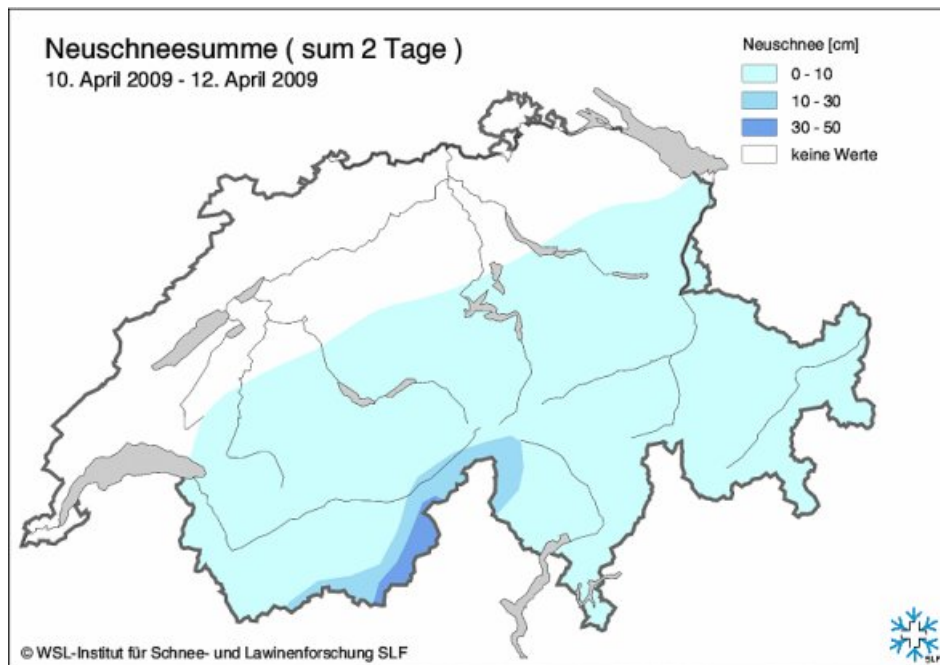


Abb. 2: Neuschneesummen von Karfreitag Mittag bis Ostersonntag Morgen, 12.04. Am Alpenhauptkamm vom Matterhorn bis zum Monte Leone fielen 30 bis 50 cm Schnee. In den angrenzenden Gebieten und im nordwestlichen Tessin fielen 10 bis 30 cm Schnee, in den übrigen Gebieten deutlich weniger. Am Alpennordhang und in Graubünden war es trocken. Die Schneemengen wurden oberhalb von rund 2500 m erreicht (Quelle: Beobachter und Messstationen des SLF, des Interkantonalen Mess- und Informationssystems (IMIS) und von MeteoSchweiz).

Am Ostersonntag drehten die Winde unter dem Einfluss eines Teiltiefs über dem Mittelmeer allmählich auf Ost. Die Föhnphase ging nicht klassisch mit dem Durchgang einer Kaltfront zu Ende. Der Föhn flaute durch einen untypischen Druckausgleich über den Alpen ab (siehe Bericht von MeteoSchweiz). Am Ostermontag und am Dienstag herrschte in der ganzen Schweiz meist sonniges Wetter mit Bildung von Quellwolken im Tagesverlauf. Es war schwachwindig. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m bewegten sich von Gründonnerstag, 09.04. bis Dienstag, 14.04. im positiven Bereich und lagen meist zwischen plus 3 und plus 6 Grad.

Mittwoch, 15.04. und Donnerstag, 16.04.: Südstaulage mit Neuschnee vor allem am Alpensüdhang

Am Mittwoch, 15.04. kam es auf der Vorderseite eines Tiefdruckgebietes über Frankreich in den Alpen erneut zu einer Süd föhnlage. Während der Mittwoch noch meist sonnig war, schneite es am Donnerstag, 16.04. im Süden intensiv (Abbildung 3). Die Schneefallgrenze lag zunächst bei rund 2000 m und sank im Tagesverlauf gegen 1500 m ab. Im Westen setzten zunehmend Niederschläge ein und nur im Nordosten blieb es bis Donnerstag Abend trocken.

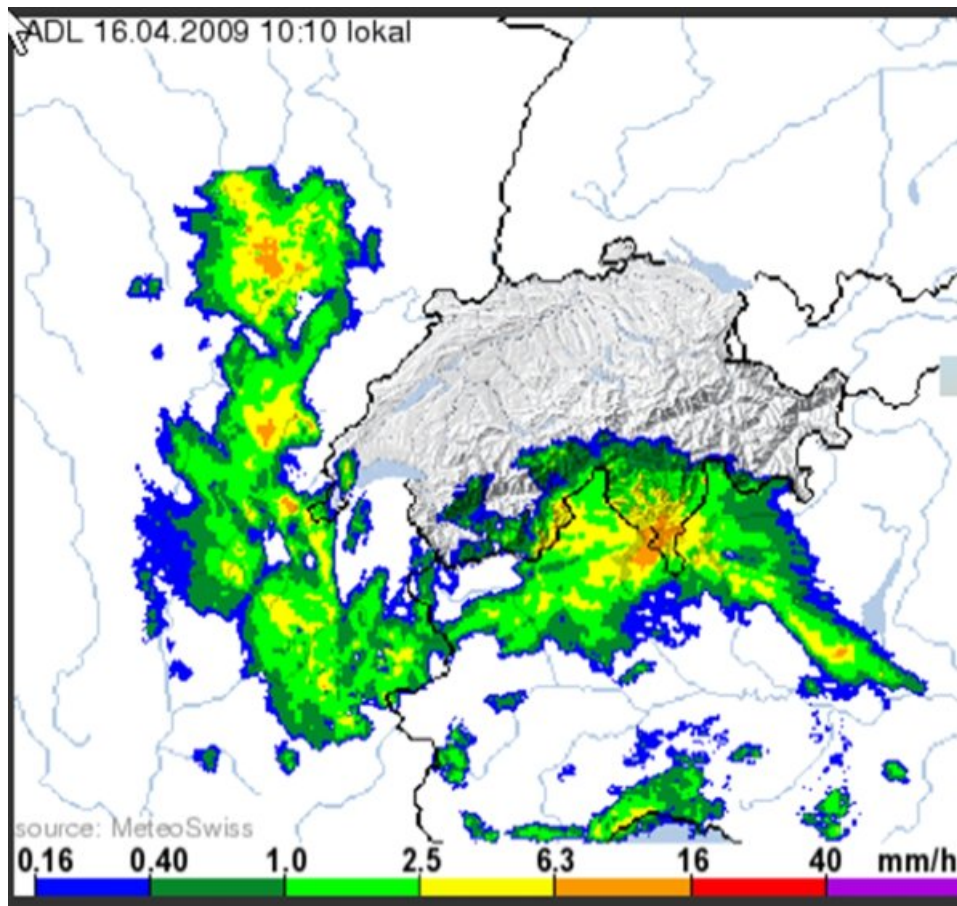


Abb. 3: Momentaufnahme des Niederschlages im Radarbild vom Donnerstag, 16.04. um 10.10 Uhr. Deutlich sind die Stauniederschläge auf der Alpensüdseite, sowie die Front über dem nahen Frankreich zu sehen (Quelle: MeteoSchweiz).

In den Hauptniederschlagsgebieten des oberen Saastals, des Simplongebietes, des Bedretto- und Maggiatals fielen bis zum Redaktionsschluss bereits 30 bis 50 cm Schnee. Am übrigen Alpenhauptkamm vom Grossen Sankt Bernhard bis ins Bergell und südlich davon fielen 10 bis 30 cm Schnee.

Schneedecke und Lawinensituation

Während vor Wochenfrist die Schneehöhen an den meisten Beobachterstationen des SLF noch über dem langjährigen Durchschnitt lagen, wurden am Donnerstag, 16.04. verbreitet unterdurchschnittliche Schneehöhen verzeichnet. Nur an den Stationen in den südlichen Gebieten lag noch überdurchschnittlich viel Schnee. Einzelne SLF-Messstationen unterhalb von rund 1500 m aperten aus. Auf einer Höhe von 2000 m lag aber in den meisten Gebieten noch mehr als 120 cm Schnee. Im südlichen Wallis, im mittleren Tessin und im Oberengadin lagen auf 2000 m noch 80 bis 120 cm Schnee. Die Schneegrenzen lagen Nordhängen im Nordosten bei rund 1200 m, sonst bei rund 1500 m. An Südhängen lag noch oberhalb von 1400 m bis 1800 m eine mehr oder weniger zusammenhängende Schneedecke. Die Schneedecke an Flachfeldern war zum Ende dieser Wochenberichts-Periode unterhalb von rund 2500 m null Grad isotherm. Südhänge waren bis gegen 2700 m hinauf durchfeuchtet, Nordhänge unterhalb von rund 2300 m.

Die Anzahl beobachteter Nassschneelawinen nahm nach dem Gründonnerstag, 09.04. ab und blieb danach ungefähr auf gleichem Niveau. Täglich wurden kleine und mittlere, vereinzelt aber auch grosse Nassschneelawinen beobachtet (Abbildung 4).



Abb. 4: Grosse Nassschneelawine, abgegangen an einem Ostnordosthang auf rund 2200 m am Chüeberg bei Monstein, GR. Da sich zum Zeitpunkt des Abganges Skitourenfahrer in der Nähe befanden, wurde der Lawinenkegel mit Hunden abgesucht. Es entstand Wald- und Flurschaden (Foto: SLF/M. Gerber, 14.04.2009).

Die Aktivität war vor allem durch die tageszeitliche Erwärmung und Einstrahlung gesteuert und die Lawinen gingen vor allem nachmittags ab. Immer wieder wurden aber auch Bodenlawinen während der Nacht oder gar während der Morgenstunden beobachtet. Dieser Rückgang der Lawinenaktivität gegenüber der Vorwoche (siehe Wochenbericht) hat verschiedene Gründe:

- In der Höhe blies ein zweitweise kühler Südwind
- Oft herrschten während der Nacht recht gute Abstrahlungsbedingungen wodurch die nasse Schneedecke oberflächlich gefror.
- Am Nachmittag hemmten oft Quellwolken die Sonneneinstrahlung.
- Die Nullgradgrenze lag meist zwischen 2500 und 3000 m und änderte sich kaum über die Woche. Die Durchfeuchtung der Schneedecke setzte sich nur langsam in die Höhenlagen und Expositionen fort, die bis anhin noch eine trockene Schneedecke aufwiesen.

Trockene Lawinen waren ausser im Hochgebirge des südlichen Oberwallis kaum ein Thema. Dort wurde gebietsweise mit Neuschnee vor einer erheblichen Gefahr (Stufe 3) gewarnt (Gefahrenentwicklung). In den übrigen Gebieten wurde die Gefahr trockener Lawinen bis am Mittwoch, 15.04. als „gering“ (Stufe 1) eingestuft.

Ab Donnerstag 16.04. stieg die Gefahr trockener Lawinen am Alpenhauptkamm und südlich davon mit Neuschnee gebietsweise wieder auf „mässig“ (Stufe 2) an.

Lawinenunfälle

Dem Lawinenwarndienst wurde am Samstag, 11.04. und am Sonntag, 12.04. je ein Unfall mit Personenverschüttung aus dem grenznahen Hochgebirge des Oberwallis gemeldet. Dabei handelte es sich um trockene Lawinen. Dies zeigt, dass auch in einer Frühjahrssituation Schneefälle im Hochgebirge schlagartig zu winterlichen Verhältnissen führen können.

Es ereigneten sich auch ein paar Zwischenfälle mit Nassschneelawinen. Personen kamen dabei keine zu Schaden.

Bildgalerie



Spontane Gleitschneelawine, abgeglitten an einem Südwesthang auf rund 2100 m beim Limmernstausee, GL. Die Bauarbeiten waren aus Sicherheitsgründen unterbrochen und somit war niemand auf der Baustelle (unten im Bild) (Foto: R. Stuessi, 09.04.2009).



Grundlawine oberhalb des Schafbodens zwischen Rotsteinpass und Thurwis, SG (Kegel ca. 1740 m.ü.M., Anriss ca. 2100 m.ü.M., Exp. S) mit Aussicht auf zahlreiche weitere Abgänge im Hintergrund (Foto: B. Stricker, 11.04.2009).



Auch die Zentralschweiz hat ihren 'Rolli'. Mit zunehmender Durchfeuchtung der oberflächlichen Schneeschichten kam es in vielen Gebieten zu diesen 'rollenden Lawinen'. Auch dieses Exemplar im Gebiet Biet, SZ hat eine stattliche Grösse erreicht (Foto: H. Jenal, 13.04.09).



Durch die überdurchschnittlichen Schneemengen während des Winters gingen teilweise auch grosse Lawinen ab und es kam dabei immer wieder zu kleineren Schäden. Dieser Waldschaden wurde durch ein Lawine an der Pointe de Tsirouc, Val d'Anniviers, VS ca. Ende März verursacht (Foto: M Caviglia, 13.04.2009).



Diese Lawine am Schwarzhorn, 3108 m, Binntal, VS nahm ihren Anfang als Schneebrettlawine. Unterwegs wurden feuchte Schneemassen mitgerissen, wodurch die charakteristischen Arme in der Ablagerung entstanden (Foto: H. Gorsast, 13.04.2009).



Anriss der Lawine am Chüeberg, Monstein, GR (siehe Wochenbericht). Zum Zeitpunkt der Auslösung befanden sich Tourenskifahrer im Bereich des Anrisses. Es stellt sich die Frage, ob die Lawine allenfalls im schwachen Schneedeckenfundament fernausgelöst wurde (Foto: SLF/C. Pielmeier, 14.04.2009).



Nasse Lockerschneelawine im Gebiet Val Val im Skigebiet Sedrun. Auch diese Lawine könnte durch einen Schneesportler ausgelöst worden sein. Da die Schneedecke durch die Sonne stark aufgeweicht und geschwächt war, nahm die Lawine beträchtliche Ausmasse an (Foto: N. Levy, 14.04.2009).



Dieses Bild hat uns unter dem Namen 'pino volante' aus dem Tessin erreicht. Auch im Valle di Giumaglio, TI kommen die Schäden des Winters langsam zum Vorschein. In diesem Seitental des Maggiatales fielen auch teils dicke Bäume den grossen Lawinen des Winters zum Opfer (Foto: S. Zanini, 14.04.2009).



Herrlich glänzender Firnspiegel an der Ostseite des Mittagshorns, 2363 m, Rheinwald (Foto: SLF/L. Stoffel, 14.04.2009).



Immer wieder wird auch versucht, Nassschneelawinen zu sprengen. Diese Sprengung der Tafernalawine, Landschaft Davos, GR war erfolgreich. Die Ablagerung stiess bis fast in die Landwasser vor, war aber etwas kleiner als im Vorjahr (Foto: SLF/C. Pielmeier, 15.04.2009).



La prochaine generation d'observateur SLF apprend son métier. Nils Lugon travaille pendant que son père prends les photos (photo: J.-L. Lugon, 15.04.2009).



Der Sommer kommt. Büsserschnee an einem Südhang auf rund 2850 m am Piz Muragl, Engadin, GR (Foto: SLF/M. Phillips, 15.04.2009).

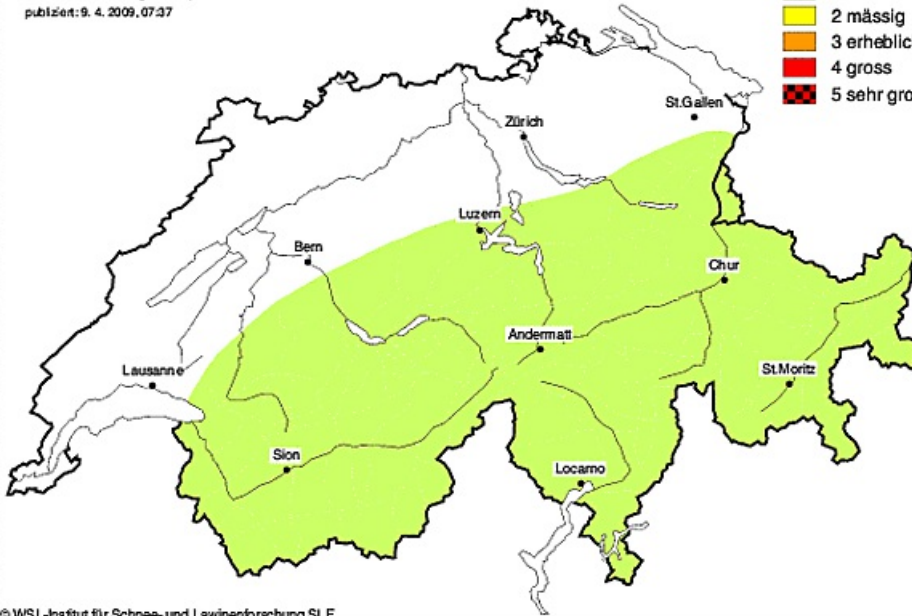
Gefahrenentwicklung

Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

für Donnerstag, 9. April 2009

publiziert: 9. 4. 2009, 07:27

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 mässig
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

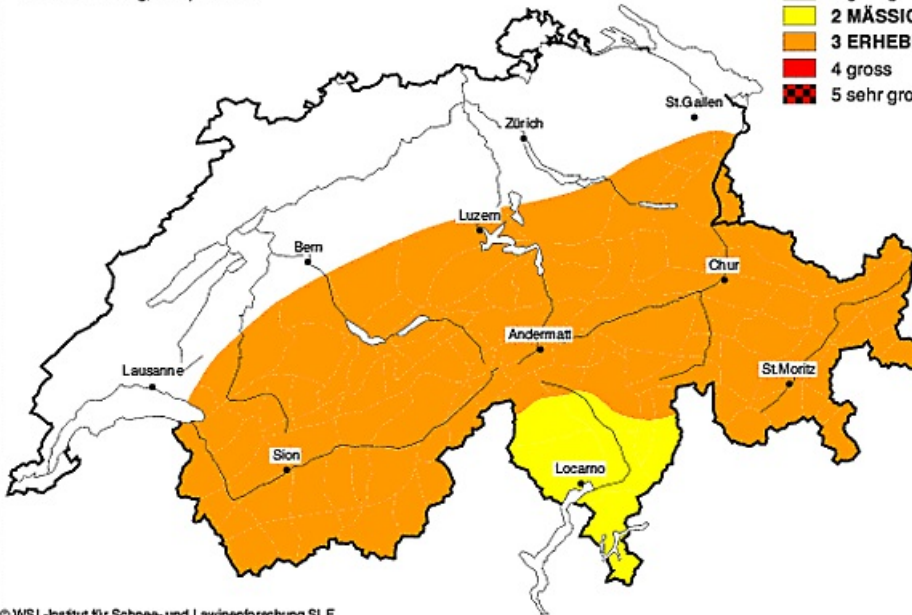


© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

für Donnerstag, 9. April 2009

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



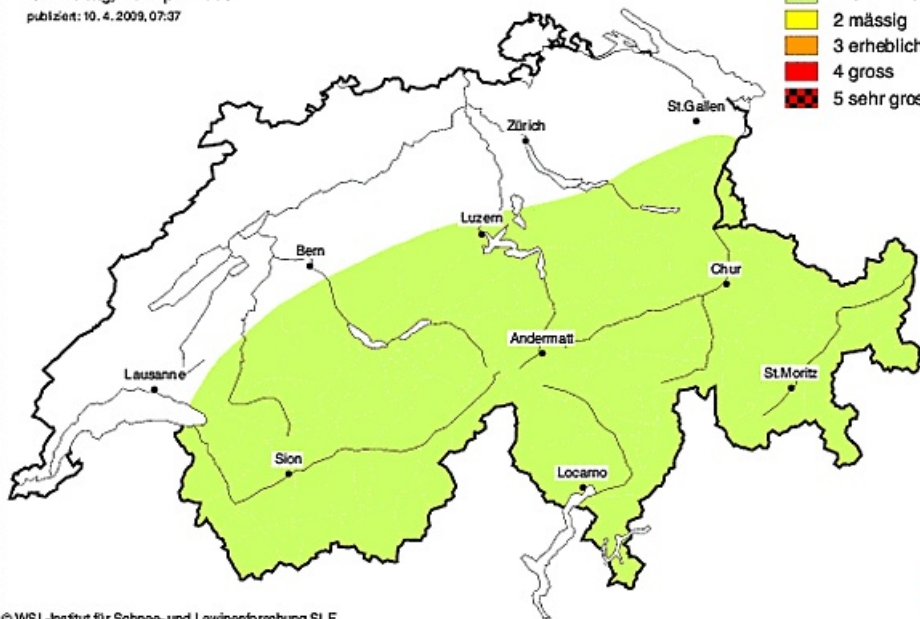
© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

für Freitag, 10. April 2009

publiziert: 10. 4. 2009, 07:37

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 mässig
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

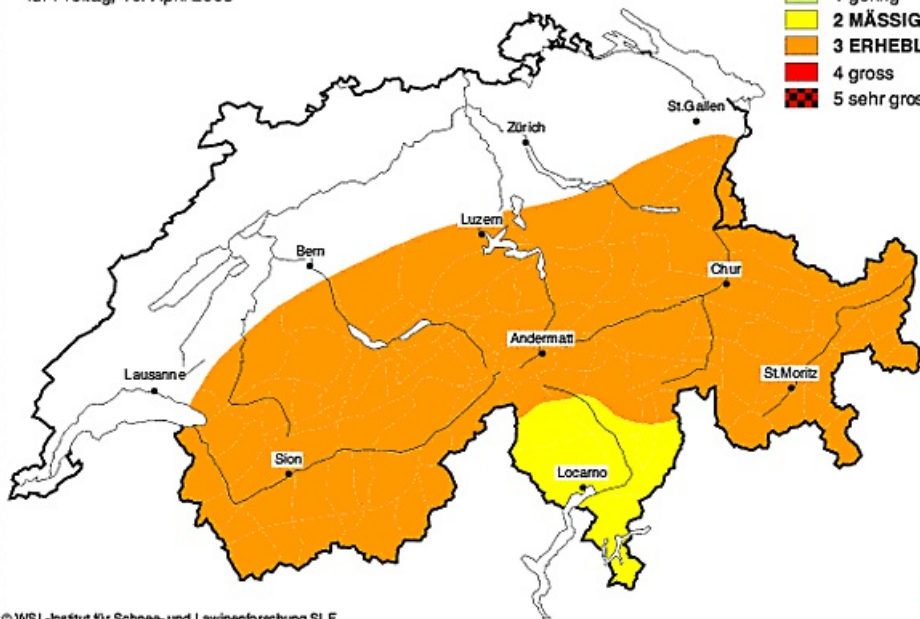


© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

für Freitag, 10. April 2009

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

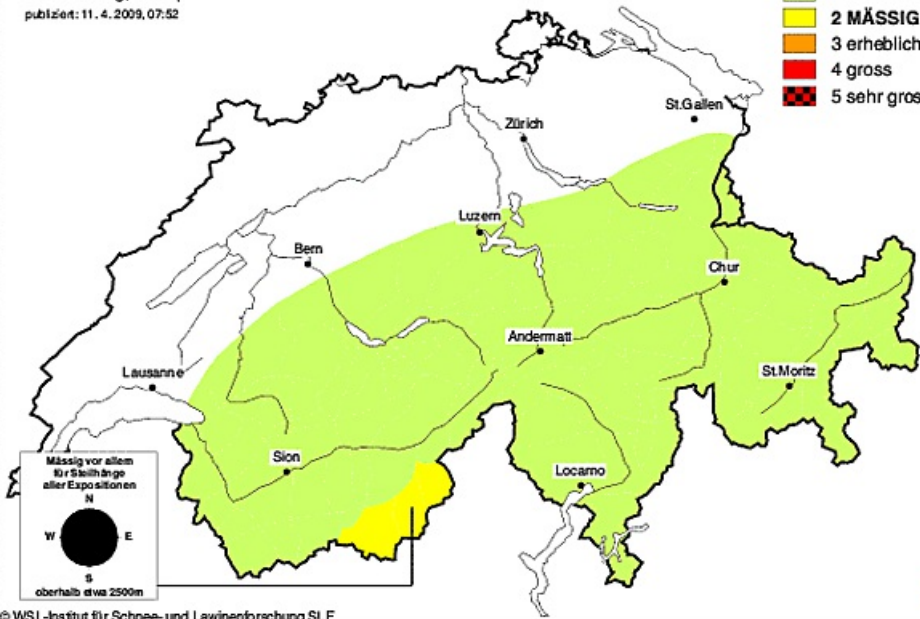
Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

für Samstag, 11. April 2009

publiziert: 11. 4. 2009, 07:52

Gefahrenstufe

- 1 GERING
- 2 MÄSSIG
- 3 erheblich
- 4 gross
- 5 sehr gross



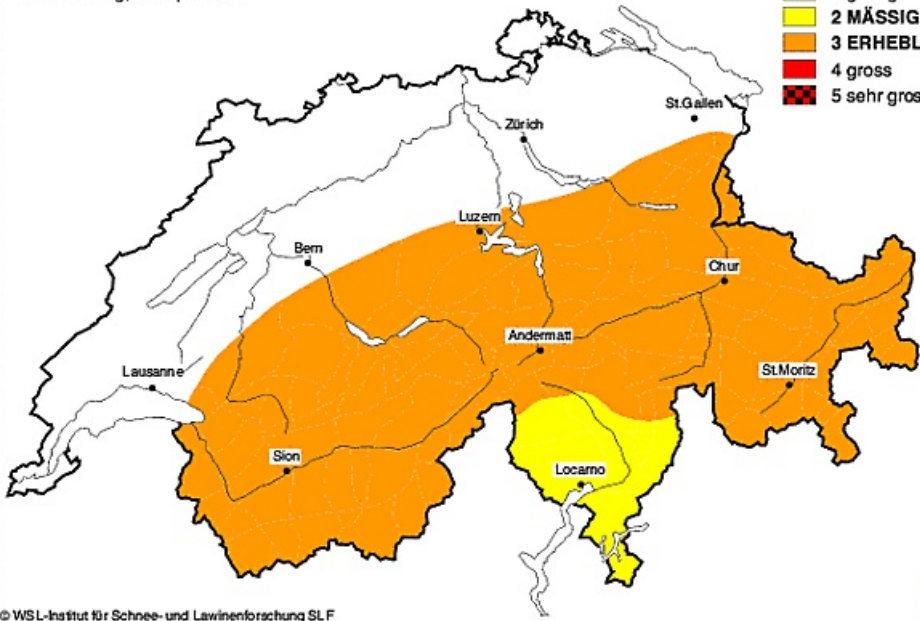
© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

für Samstag, 11. April 2009

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 MÄSSIG
- 3 ERHEBLICH
- 4 gross
- 5 sehr gross



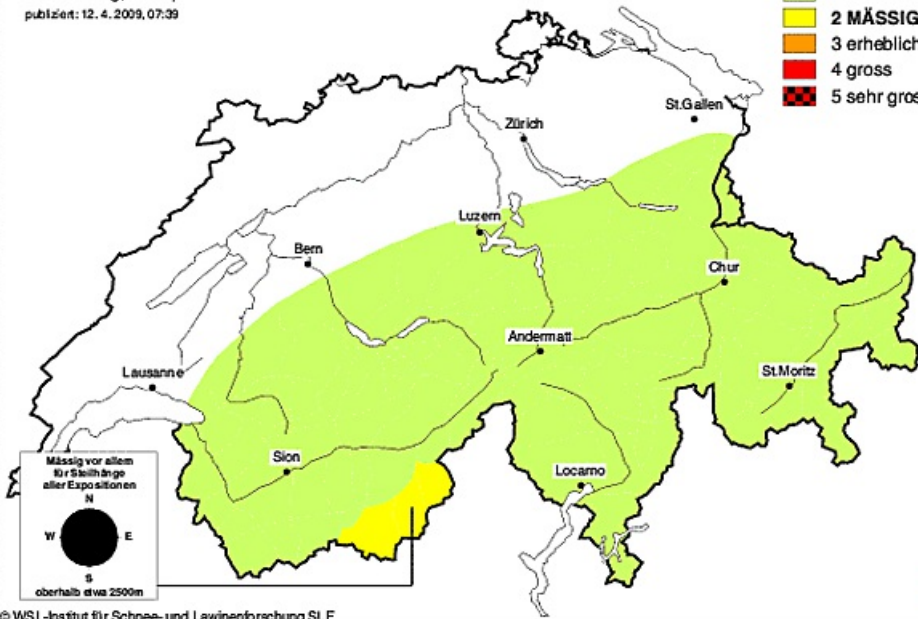
© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

für Sonntag, 12. April 2009

publiziert: 12. 4. 2009, 07:39

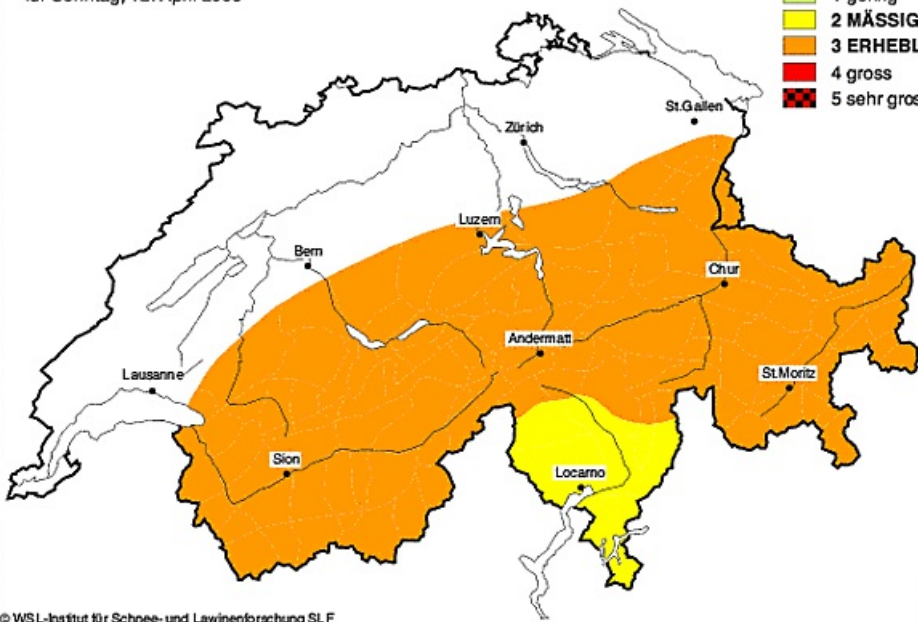
- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

für Sonntag, 12. April 2009

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



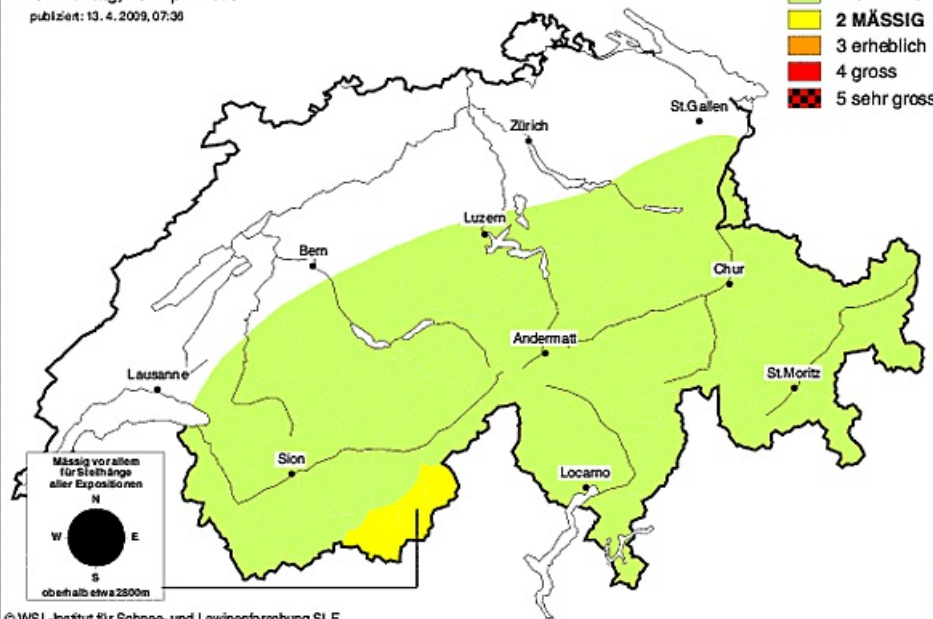
Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

für Montag, 13. April 2009

publiziert: 13. 4. 2009, 07:30

Gefahrenstufe

- 1 GERING
- 2 MÄSSIG
- 3 erheblich
- 4 gross
- 5 sehr gross



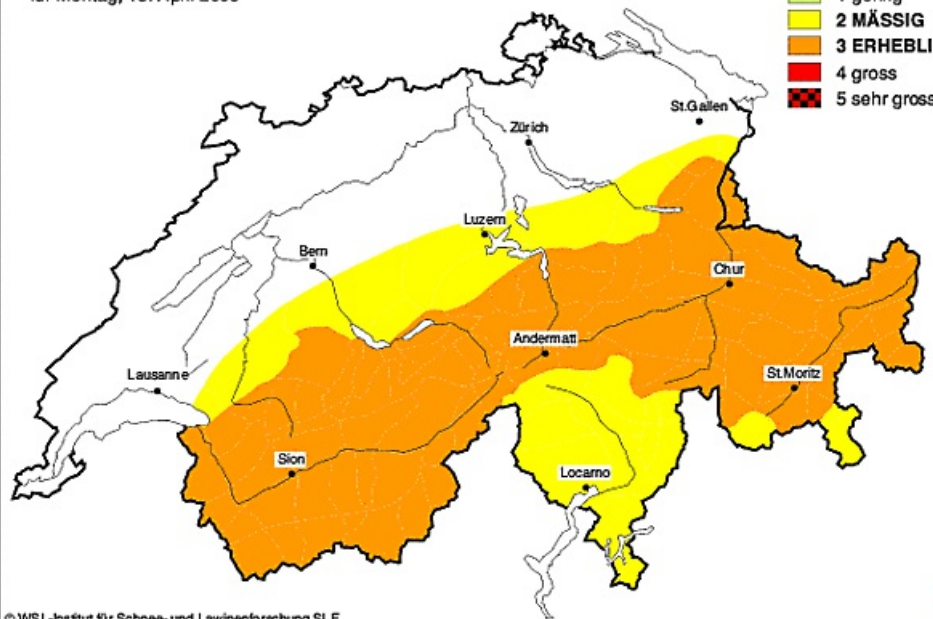
© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

für Montag, 13. April 2009

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 MÄSSIG
- 3 ERHEBLICH
- 4 gross
- 5 sehr gross



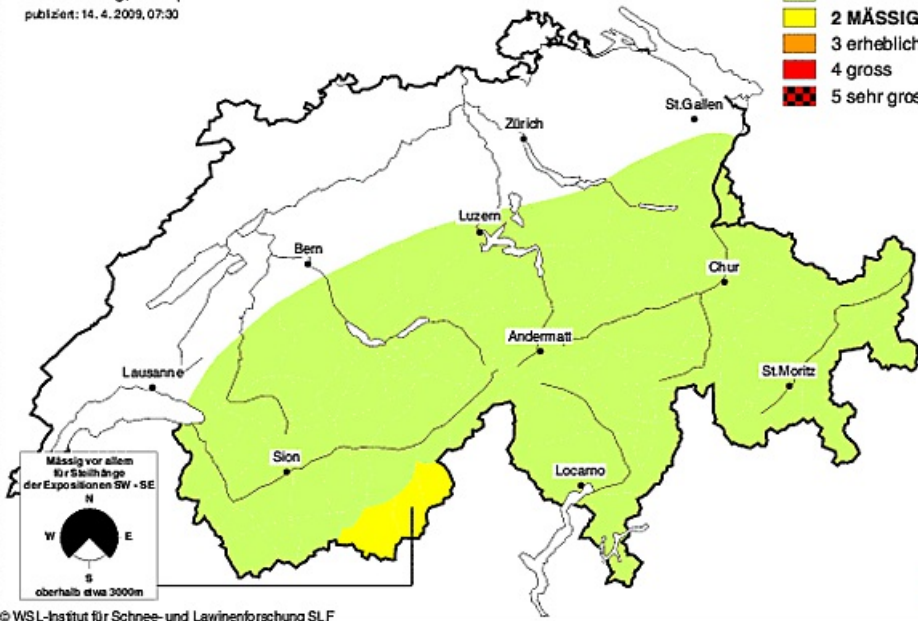
© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

für Dienstag, 14. April 2009

publiziert: 14. 4. 2009, 07:30

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

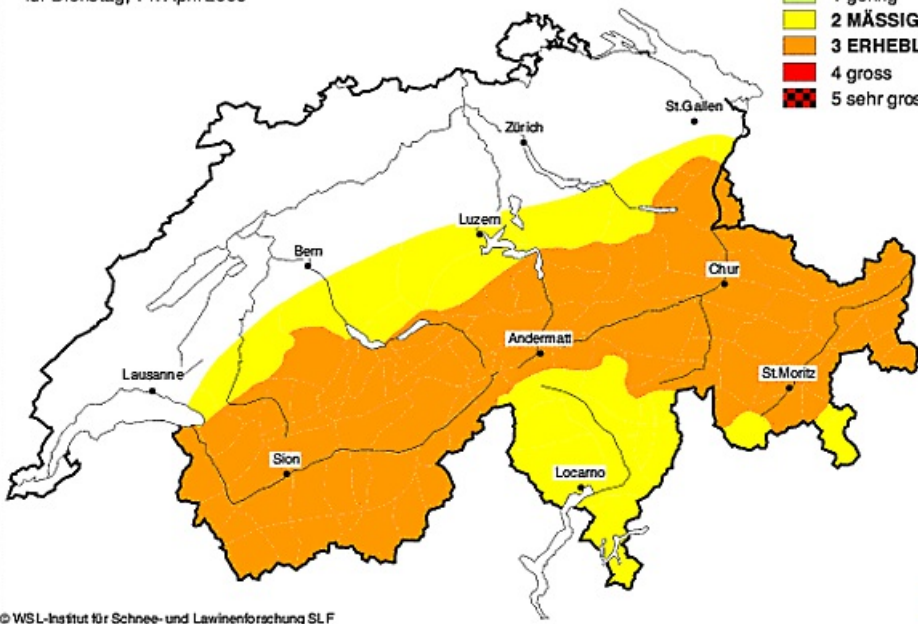


© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

für Dienstag, 14. April 2009

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



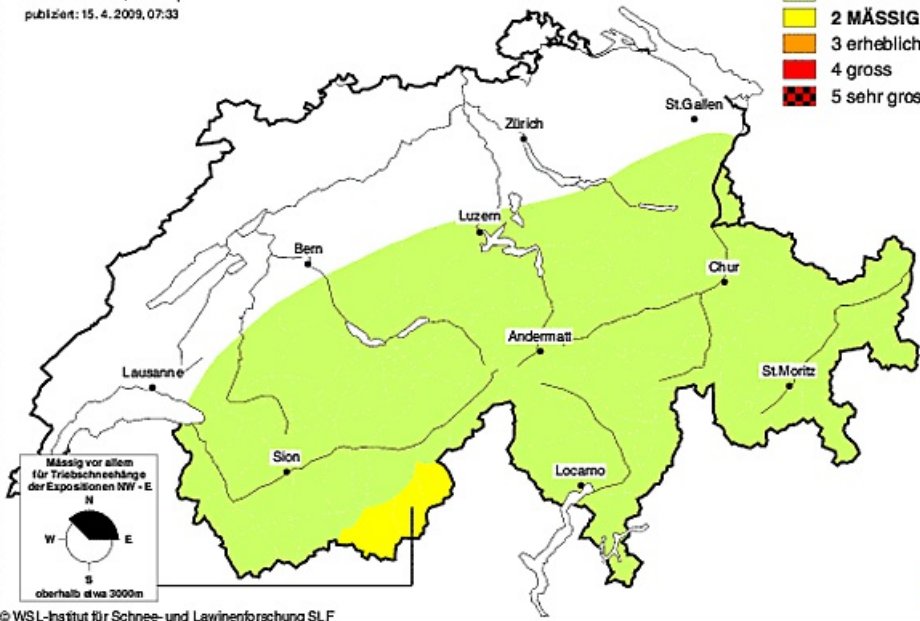
© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

für Mittwoch, 15. April 2009

publiziert: 15. 4. 2009, 07:33

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

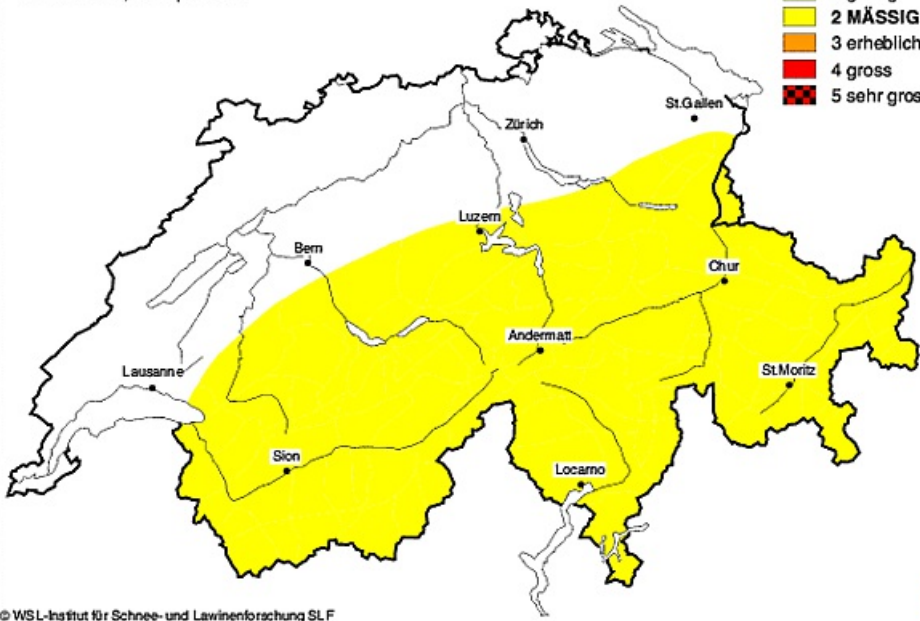


© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

für Mittwoch, 15. April 2009

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



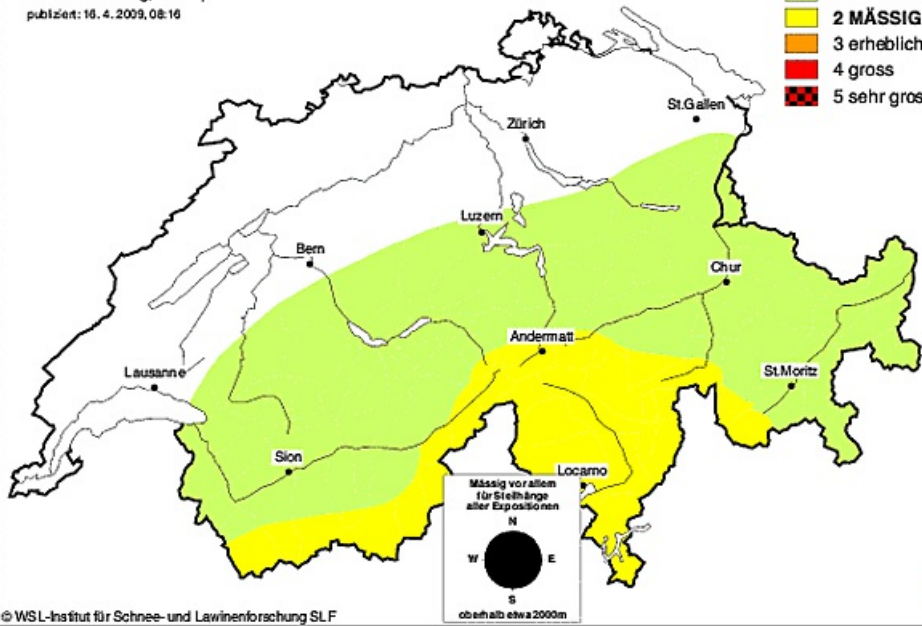
© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

für Donnerstag, 16. April 2009

publiziert: 16. 4. 2009, 08:16

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



Gefahr für Nassschneelawinen

für Donnerstag, 16. April 2009

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

